



**Fachbereich/Eigenbetrieb**    **Stadtwerke**  
**Verfasser/in**                    Tanja Schmidt  
**Vorlage Nr.**                      137/2016  
**Datum**                              11.11.2016

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	22.11.2016	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	22.11.2016	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	23.11.2016	
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	24.11.2016	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	15.12.2016	

### Betreff:

### Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes Stadtwerke Lörrach

### Anlagen:

- 1) Wirtschaftsplan 2017
- 2) Bilanz und GuV 2015

### Beschlussvorschlag:

1. Dem Wirtschaftsplan 2017 wird zugestimmt.
  - 1.1 Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan Ertrag	10.711.900 €
und Aufwand	11.171.700 €
Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben je	4.032.300 €

1.2	Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplans wird auf festgesetzt.	583.490 €
1.3	Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt.	1.500.000 €
1.4	Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.	0,00 €

### **Personelle Auswirkungen:**

Keine

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

### **Begründung:**

Der Wirtschaftsplan 2017 orientiert sich bei allen Betriebszweigen (Bäder, Wasserversorgung, Verkehr, Mitunternehmerschaft badenova und Burghofgebäude) weitgehend an den Ansätzen des Wirtschaftsplanes 2016 sowie dem Jahresabschluss 2015. Er umfasst im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 10.711.900 € und Aufwendungen in Höhe von 11.171.700 €. Der geplante Jahresverlust liegt bei 459.800 € und fällt somit um 358.000 € geringer aus als im Jahr 2016.

Durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) müssen sonstige Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Aufwendungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den sonstigen Umsatzerlösen stehen, seit dem 01. Januar 2016 buchhalterisch auf anderen Sachkonten ausgewiesen werden, sodass die Planzahlen 2016 und 2017 aus den in Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplanunterlagen teilweise nicht ohne weiteres vergleichbar sind. In der weiteren Erläuterung werden die Unterschiede in den Planansätzen unbeachtet der buchhalterischen Zuordnung verglichen.

Auf die einzelnen Betriebszweige bezogen ergibt sich im **Betriebszweig Bäder** mit 1.712.100 € ein um rd. 14.000 € höheres Defizit als im Planjahr 2016. Bei insgesamt konstanter Einnahmenplanung ist dies insbesondere auf die Steigerung der Personalkosten (inkl. Sommeraushilfen +58.000 €) sowie den Einsatz einer externen Reinigungsfirma (+22.000 €) zurück zu führen. Des Weiteren steigen die Kosten für das Freibadwasser um rd. 19.000 €. Aufgrund der IST-Werte 2015 erhöhen sich die Kosten für Fremdleistungen (+20.000 €). Dagegen wird bei den Materialkosten (Strom, Gas, Holzhackschnitzel) im Vergleich zum Plan 2016 mit einem Rückgang der Aufwendungen in Höhe von rd. 25.000 € gerechnet. Die Unterhaltungsarbeiten im Frei- und Hallenbad sinken um rd. 50.000 €. Hintergrund ist u.a. die geänderte Zuordnung der Unterhaltungsarbeiten an den technischen Anlagen im Freibad zur Wasseraufbereitungsanlage und somit zum BZ Wasserversorgung. Hinzukommen aufgrund auslaufender Abschreibungsläufe sinkende Abschreibungen von rd. 31.000 €.

Unter anderem aufgrund der Neufestsetzung der Wassergebühren auf 1,65 € / m<sup>3</sup> (siehe Vorlage 138/2016) wird im **Betriebszweig Wasserversorgung** mit einem Überschuss in Höhe von 554.100 € gerechnet (+175.000 €). Aus der Wasserabgabe werden Mehrerlöse im Vergleich zur Vorjahresplanung in Höhe von rund 325.500 € erwartet. Die sonstigen Umsatzerlöse steigen um rd. 20.500 €. Positiv ist der geplante Rückgang der Energiekosten (Strom und Erdgas) von -15.000 € sowie die weiterhin niedrigen Dauerschuldzinsen

(-13.000 €). Aufgrund der Prognose steigender Umsatzerlöse wurde hingegen eine um ca. 33.000 € höhere Konzessionsabgabe an die Stadt Lörrach eingestellt. Die Abgabe für die Wasserentnahme an das Landratsamt (Wassercent) wird vmtl. um 5.000 € höher ausfallen als in 2016 geplant. Insbesondere durch die Investition in die Nieder- und Mittelspannung beim Wasserwerk Grütt steigen die Abschreibungen im Planjahr um rd. 42.000 € an. Die Neuorganisation innerhalb der Stadtwerke Lörrach spiegelt sich auch im Betriebszweig Wasserversorgung mit steigenden Personalkosten (+32.000 €) wieder. Die Bauunterhaltungsmittel für die Wasserversorgungsanlagen steigen um rd. 85.000 €. Bisher im Betriebszweig Bäder geplant, ist die Zuordnung der Planungsmittel für die Bauunterhaltung der technischen Anlagen der Wasseraufbereitungsanlage im Freibad (49.000 €) ein Grund für den Anstieg der Kosten. Auch die regelmäßige vertragliche Anpassung der Betriebsführungspauschale an die bnNetze GmbH wirkt sich hier aus.

Im **Betriebszweig Verkehr** soll das Defizit mit 552.000 €, trotz der Einführung der neuen Buslinien, um rd. 88.000 € im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. U.a. durch die ganzjährige Berücksichtigung der Tariferhöhung 2016 in den Tiefgaragen sowie Mehrerlöse durch den Regio-Verbund Lörrach (RVL), inkl. Erlöse aus den Buslinien 9+10, wird eine Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von rd. 228.000 € erwartet. Die Personalkosten erhöhen sich um ca. 90.000 €. Aufgrund der Neuinvestitionen in das Parkleitsystem sowie das Parkhaus Brombach steigen die Abschreibungen für 2017 um rd. 17.000 € an. Die mit dem Bau des Parkhauses zusammenhängende mögliche Aufnahme von Fremdkrediten lässt die geplanten Dauerschuldzinsen um ca. 6.000 € ansteigen. Für die Beratung diverser Rechtsfragen wurde für das Jahr 2017 ein zusätzlicher Planansatz von rd. 25.000 € aufgenommen. Auch im kommenden Jahr soll die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs weiter gesteigert werden. Hierzu sind Maßnahmen wie bspw. eine Teilsanierung der Beschilderung am ZOB in Lörrach sowie die Sanierungen der bestehenden Haltestellen (Beschilderung und Fahrplanaushänge) und Fahrradabstellanlagen an den S-Bahnhaltestellen geplant.

Der **Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova** liegt mit seinem geplanten Überschuss von 2.065.100 € um 47.500 € über dem geplanten Vorjahreswert.

Beim **Betriebszweig Burghofgebäude** fällt das zu erwartende Ergebnis 2017 mit einem Verlust von 814.900 € um rd. 61.000 € besser aus als für das Jahr 2016 prognostiziert. Für 2017 wird von Mehrerlösen aus der Nebenkostenabrechnung in Höhe von 33.000 € ausgegangen. Aufgrund der letztjährigen Ist-Werte im Bereich der Bauunterhaltung wurden die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2017 reduziert, was eine Einsparung im Vergleich zum Plan 2016 in Höhe von rd. 50.000 € bewirkt. Auch die Aufwendungen für Erdgas und die Dauerschuldzinsen werden voraussichtlich sinken (-10.000 €). Die zusätzlichen Personalkosten für den Betriebszweig Burghof betragen rund +14.000 €. Als Betrieb gewerblicher Art können die Stadtwerke Lörrach die Vorsteuer gegenüber dem Finanzamt geltend machen. Da die Burghof GmbH in den Räumlichkeiten auch steuerfreie Umsätze erwirtschaftet, kann die Vorsteuer jedoch nicht in voller Höhe geltend gemacht werden, sondern muss gekürzt werden. Dadurch entsteht ein weiterer Aufwand bei den Stadtwerken. Bisher wurde diese Vorsteuerkürzung nicht im Plan berücksichtigt. Dies wurde im Plan

2017 korrigiert, was sich mit einem weiteren Steueraufwand in Höhe von 20.000 € auswirkt.

Für Personalleistungen, die durch den Kernhaushalt für die Stadtwerke erbracht werden, erhebt die Stadt Lörrach den Verwaltungskostenbeitrag. Durch die Neuorganisation der Stadtwerke werden die Aufgaben nach und nach von den Stadtwerken selbst übernommen. Dies führt zu den oben genannten Personalkostensteigerungen in den einzelnen Betriebszweigen. Im Gegenzug hierzu wird sich jedoch der Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt in den kommenden Jahren verringern und die Mehrkosten werden teilweise ausgeglichen.

Im Vermögensplan 2017 sind im Betriebszweig Wasserversorgung Investitionen in Höhe von rd. 1.240.000 € in technische Anlagen, das Leitungsnetz, die Wasserzähler und Hausanschlüsse vorgesehen. Beim Betriebszweig Bäder sollen im Hallen- und Freibad insgesamt 102.400 € investiert werden. Für den Bereich Verkehr sind in diesem Jahr Investitionen in Höhe von 1.102.000 € geplant. Die Umsetzung des Parkhausprojektes Brombach ist dabei mit weiteren 1.000.000 € berücksichtigt. In das Burghofgebäude sollen rund 34.500 € investiert werden.

Der Vermögensplan wird durch Abschreibungen in Höhe von 1.955.100 €, Ertragszuschüsse in Höhe von 45.000 € und einer Kreditaufnahme von 583.490 € finanziert. Darüber hinaus ergaben sich aus der zum Jahresabschluss 2015 durchgeführten Vermögensplanabrechnung erübrigte Mittel in Höhe von 1.448.710 €, welche ebenfalls zur Finanzierung zur Verfügung stehen. Da die planmäßige Tilgung mit 1.000.000 € über der Kreditaufnahme liegt, ergibt sich eine geplante Netto-Neuverschuldung von -416.510 €.

Für die kommenden Jahre (2018-2021) sieht die Finanzplanung einen kontinuierlichen Rückgang der geplanten Jahresverluste vor. Voraussetzung hierfür ist u.a. eine weitere Erhöhung der Wassergebühren und Parktarife in den nächsten 2-3 Jahren. Des Weiteren wird mit wieder steigenden und sich stabilisierenden Erlösen aus der Mitunternehmenschaft an der badenova AG & Co. KG gerechnet.

Wolfgang Droll  
Eigenbetriebsleiter Stadtwerke